

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GUGGENBÜHL UND
HUBER'S

Schweizer Spiegel



A. LOCCA
1933



Dieser weisse Wolf ist der Stolz seiner ganzen Sippe.
Im gleichen Ansehen steht unter den Kennern die Neuheit

GALAK
NESTLÉ der weisse
Leckerbissen



Schweizer Spiegel

« GUGGENBUHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL », eine Monatsschrift für Jeder-mann, erscheint am 1. jedes Monats.

VERLAG UND REDAKTION : Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl (Praktischer Teil : Helen Guggenbühl), Hirschengraben 20, Zürich 1. Telephon 23.431. Sprech-stunden der Redaktion täglich nach vorheriger telephonischer Anmeldung.

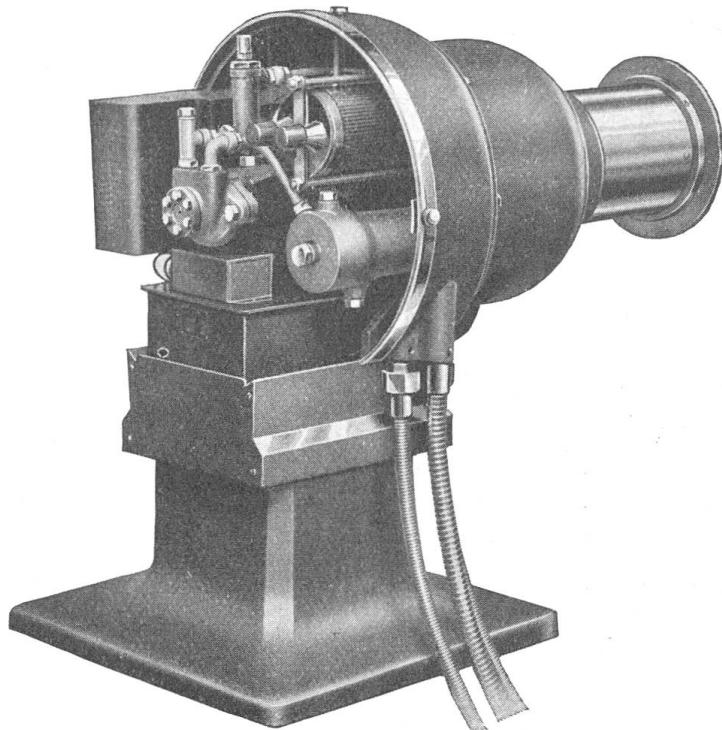
Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto un-erlässlich.

INSERATEN-ANNAHME durch den Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1. Telephon 23.431. Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 200, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 100, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 50, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 25. Bei Wiederholungen Rabatt. Chef der Inseratenabteilung: Dr. Josef Studer.

DRUCK UND EXPEDITION : Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstrasse 8, Bern.

BESTELLUNGEN nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die Expedition, sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

ABONNEMENTSPREISE: Schweiz: 12 Monate Fr. 15.-, 6 Monate Fr. 7.60, 3 Monate Fr. 3.80
Ausland: 12 » 15.-, 6 » 7.60, 3 » 3.80
Einzelnummer Fr. 1.50 Postcheck III 5152



Apparat mit abgehobener Rückwand

SIX MADUN
der automatische
Ölbrenner

Six Madun-Werke
Rudolf Schmidlin & Cie.
Sissach



DAS VATERLAND RUFT UNS ALLE zur gemeinsamen Tat

Die grossen Hoffnungen auf Friede und Ab-
rüstung haben sich zerschlagen. Von Furcht
und Misstrauen erfüllt, starren die Völker in
Waffen. Zwischen ihnen liegt unser Land,
die kleine Schweiz. Wir dürfen nicht tatenlos
zusehen, wie das Gewölk ringsum sich zu-
sammenballt. Wir müssen an unsren Schutz
denken. Namenloses Elend bricht sonst eines
Tages über den Wehrlosen und Säumigen
herein. Wir müssen gerüstet, müssen den

Anforderungen des neuzeitlichen Kampfes
in jeder Hinsicht gewachsen sein. Alle Völker
sollen wissen, dass wir stark sind, dass jeder
Durchbruchsversuch durch unser Land, von
welcher Seite er auch komme, mit eiserner
Faust zerschmettert würde, dass wir gewillt
sind, unser freies, demokratisches Vaterland
mit Gut und Blut zu verteidigen. Zu diesem
Zwecke gilt es, die Landesverteidigung zu
verstärken. Die Mittel dazu legen wir in der

WEHRANLEIHE

(Zeichnungsfrist: 21. September bis 15. Oktober)

zusammen. Wir tun es keiner Behörde, keiner
Partei, keinem Stande zuliebe. Wir tun es
für uns, für unsere Väter, Gatten und Söhne.
Mit guten Waffen sollen sie, wenn der Ruf
an sie ergeht, an die Grenze ziehen können.
Die Armee schützt uns alle.

Die Verstärkung der Landesverteidigung ist
Sache des ganzen Volkes. Ein jeder, Männer
und Frauen und Jungvolk, trage nach bestem
Vermögen das Seinige bei zu einem grossen
Erfolg der Wehranleihe. Übersehen wir auch
nicht, dass durch die Wehranleihe viel tausend
Hände willkommene Arbeit erhalten.

*Darum: Zeichnet die eidgenössische Wehranleihe!
Für unsere Armee!
Für unsere Heimat!
Für unser liebes, freies Vaterland!*